

Spritzen im Dickicht

Ordnungsamt findet Kanülen im Lutherpark

INNENSTADT. Das Ordnungsamt hat bei einer Routinekontrolle erneut benutzte Spritzen gefunden – diesmal im Lutherpark. Bereits am Montag hatten Ordnungshüter auf dem Spielplatz an der Bachstraße mehrere Kanülen und Spritzen gefunden (wir berichteten).

Gestern entdeckten Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes gebrauchte Spritzen im Lutherpark, im tiefen Gebüsch an der Hauswand des Hauses im Park. „Jede gefundene Spritze ist eine zu viel“, sagt Marcus Reckert vom Haus im Park im Gespräch mit unserer Zeitung.

„Eine Gefahr“

Mit zwei anderen Mitarbeitern bietet Reckert Drogenabhängigen eine Kontaktstelle. „Spritzen, die achtlos weggeworfen werden, stellen natürlich eine Gefahr dar“, so Reckert. In den vergangenen Jahren sei die Anzahl weggeworfener Spritzen aber bereits wesentlich zurückgegangen. „Als wir hier angefangen haben, war das eine Katastrophe. Jeden Tag hat unser Hausmeister draußen Sprit-

zen aufgesammelt“, erzählt Reckert. Abhilfe schaffen könnte ein Drogenkonsumraum, wie es ihn zum Beispiel in Bochum, Dortmund, Essen und Wuppertal gibt. Suchtkranke können sich dort unter professioneller Aufsicht durch Krankenpfleger einen Schuss setzen.

Aufwendig und teuer

Anschließend werden die Spritzen ordnungsgemäß entsorgt. „Das ist allerdings aufwendig zu organisieren und kostet viel Geld“, so Reckert.

Das Haus im Park bietet Drogensüchtigen immerhin einen Spritzentausch an: Die Drogenabhängigen können benutzte Spritzen abgeben und erhalten neue, sterile zurück. Auch an den Spritzenautomaten am Gesundheitsamt und in der Röhrchenstraße können alte Spritze entsorgt und neue gezogen werden. Allerdings sind beide Automaten sehr prominent aufgestellt – Drogenabhängigen könnte die nötige Anonymität fehlen. jus



Im Lutherpark hat das Ordnungsamt eine Hand voll benutzter Spritzen gefunden.

Foto Ordnungsamt

RN-30.03.11